

# 14. Rechtsordnung (RO)

---

## 14.1. Rechtsordnung

14.1.1. Die Zusammensetzung des Rechtsausschusses RA) regelt § 16 Ziffer 3 der Satzung.

14.1.2. Gerichtsbarkeit der DTU/Umfang der Rechtssprechung

Die DTU übt im Verband eine eigene Gerichtsbarkeit aus. Der Verbandsgerichtsbarkeit unterliegen die angeschlossenen Mitgliedsverbände, die zugehörigen Mitgliedsvereine, die Organe, die ehrenamtlichen und sonstigen Funktionsträger sowie Einzelsportler.

Die Verbandsgerichtsbarkeit der DTU wird grundsätzlich durch den RA ausgeübt. Die Rechtssprechung umfasst:

- a. Berufungsverfahren gegen Entscheidungen des RA, oder der Mitgliederversammlung eines Landesverbandes (Oberste, bundesweite Berufungsinstanz für Rechtsentscheidungen auf Landesebene);
- b. Streitigkeiten über die Auslegung der Satzungen und Ordnungen der DTU;
- c. alle Verstöße gegen die Satzung und Ordnungen der DTU mit Ausnahme der Antidopingordnung (ADO), für die die Antidopingkommission das Disziplinarorgan ist;
- d. Verfahren gegen Trainer und Betreuer, soweit sie in die Zuständigkeit der DTU fallen und nicht zunächst Ländersache sind;
- e. Verfahren der Schiedskommission;
- f. Verfahren, die das Präsidium an den RA überweist,
- g. Verhängung von Ordnungsmaßnahmen;
- h. Anordnung von Maßnahmen zum vorläufigen Rechtsschutz.

Der Rechtsausschuss bzw. seine Mitglieder können der DTU (Präsidium, Gesamtvorstand und Beauftragte) rechtsberatend zur Seite stehen, soweit die Unabhängigkeit des RA nicht angetastet wird und keine Interessenkonflikte entstehen.

Soweit einzelne RA-Mitglieder beratend tätig werden, erteilen diese den restlichen RA-Mitgliedern Bericht über die Beratungstätigkeit.

14.1.3. Unabhängigkeit der Rechtsinstanz, Befangenheit

14.1.3.1 Die Mitglieder des RA sind unabhängig und nur dem geschriebenen und ungeschriebenen Recht unterworfen. Sie dürfen nicht Mitglieder des Gesamtvorstandes sein.

14.1.3.2. Mitglieder des RA dürfen bei der Beratung und Urteilsfindung nicht mitwirken, wenn sie selbst oder ihr eigener Verein unmittelbar durch das Urteil berührt werden.

#### 14.1.4. Anrufung ordentlicher Gerichte

Vereine und Mitglieder der DTU unterstehen in allen Angelegenheiten, für die der RA nach 14.1.2. zuständig ist, ausschließlich der Rechtssprechung des Verbandes. In diesen Angelegenheiten dürfen ordentliche Gerichte nur mit Genehmigung des Präsidiums bemüht werden.

#### 14.1.5. Verhängung von Ordnungsmaßnahmen

Der RA kann bei Verhängung von Ordnungsmaßnahmen erkennen auf:

- a. Verweis,
- b. Geldstrafe,
- c. zeitliche oder dauernde Sperre einschließlich Platzverweise,
- d. zeitlichen oder dauernden Lizenzentzug,
- e. Ruhen der Mitgliedschaftsrechte bis zu 6 Monate,
- f. zeitliche oder dauernde Aberkennung des passiven Wahlrechts,
- g. Amtsenthebung,
- h. Ausschluss von Einzelpersonen,
- i. Verurteilung zu Verfahrenskosten,
- j. Veröffentlichung der verhängten Maßnahme auf der DTU-Internetseite und/oder im offiziellen Verbandsorgan.

Mehrere Ordnungsmaßnahmen können gleichzeitig verhängt werden.

#### 14.1.6. Zahlungsfristen

Geldstrafen und Kosten sind innerhalb von 14 Tagen nach Erlangung der Rechtskraft der Urteile und Entscheidungen zu zahlen.

#### 14.1.7. Sperren wegen nicht erfüllter Verpflichtungen

Vereine oder Mitglieder, die innerhalb von 14 Tagen nach erfolgter Aufforderung ihren Verpflichtungen nicht nachkommen oder Geldstrafen nicht zahlen, können ohne weitere Anhörung vorläufig bis zur Erfüllung der Auflage mit 7 Tagen Nachfrist sofort gesperrt werden.

### 14.2. **Verfahrensordnung**

#### 14.2.1 Antrag auf Einleitung eines Verfahrens

Antrag auf Einleitung eines Verfahrens kann von jedem Betroffenen beim RA gestellt werden.

#### 14.2.2 Anhörung eines Betroffenen

Vor jeder Entscheidung des RA ist jedem Beschuldigten oder unmittelbar betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Erfolgt nach Aufforderung innerhalb von 2 Wochen keine Stellungnahme, kann ohne eine Stellungnahme entschieden werden.

### 14.2.3 Regelung der Kostenfrage

Jede Entscheidung des RA hat die Regelung der Kostenfrage zu enthalten. Die Kosten hat der unterliegende bzw. bestrafte Teil zu tragen. Wird ein Verfahren beantragt, so hat der Antragsteller eine Gebühr einzuzahlen, die die Verfahrenskosten deckt. Die Gebühr wird vom RA nach der vermutlichen Höhe der entstehenden Kosten festgelegt.

Bei Anzeigen hat der Antragsteller die Kosten zu übernehmen, wenn die Anzeige sich als unbegründet erweist. Den Mitgliedern des RA und den geladenen Zeugen werden die entstandenen Kosten gemäß der Finanz- und Gebührenordnung der DTU erstattet.

Jede Entscheidung des RA muss die Festlegung enthalten, welcher Verfahrensbeteiligte die durch das Verfahren entstandenen Kosten zu tragen hat.

### 14.2.4 Verfahrensgrundsätze

Den Ausschluss eines Vereines oder dessen Mitglieder kann nur das Präsidium beantragen.

Für die Verhängung von Ordnungsmaßnahmen gegen eine Einzelperson ist deren schuldhaftes Verhalten erforderlich. Verstöße können nicht mehr mit Ordnungsmaßnahmen geahndet werden, wenn seit dem Bekanntwerden des Verstoßes mehr als 3 Jahre verstrichen sind.

Vor der Entscheidung des Rechtsausschusses ist den Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu gewähren.

### 14.2.5 Mündliche Verhandlung

Auf mündliche Verhandlung besteht grundsätzlich kein Anspruch. Ob mündlich verhandelt wird, entscheidet der RA, den Gang der mündlichen Verhandlung bestimmt der RA-Vorsitzende. Die Ladung muss spätestens 5 Tage vor Beginn der mündlichen Verhandlung erfolgt sein. Der Vorsitzende ist berechtigt mit der Einvernehmung von Zeugen ein Mitglied des RA zu beauftragen.

### 14.2.6 Zutritt zu Verhandlungen

Die Verhandlungen sind nicht öffentlich. Der Vorsitzende kann jedoch den Zutritt einzelner Personen gestatten.

### 14.2.7 Befangenheit

Ein Mitglied des RA kann sich selbst für befangen erklären, ebenso kann ein Mitglied des RA wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt werden. Über den Antrag entscheidet der RA. Eine Beschwerde gegen diese Entscheidung ist nicht zulässig.

### 14.2.8 Vertretungsrecht

Vereine und Mitglieder dürfen vor dem RA nur durch unbezahlte Vereinsmitglieder vertreten werden. Ein Verein kann im Einzelfall nur zwei seiner Mitglieder mit seiner Vertretung beauftragen, diese müssen sich durch eine Vollmacht ausweisen und Mitglied des gewählten Vorstandes sein.

Das Präsidium oder dessen Beauftragter ist berechtigt, in jedem Sportrechtsverfahren Sachanträge und Verfahrensanträge zu stellen. Eine Vertretung durch einen berufsmäßigen Rechtsvertreter ist im Einzelfall zulässig. Die Kosten dieser Vertretung ( Rechtsanwaltsvergütung ) werden auf keinen Fall durch die DTU erstattet.

#### 14.2.9 Ordnungsstrafen

Gegen Beschuldigte, Zeugen und Vereine, die Anfragen nicht rechtzeitig oder unverzüglich beantworten oder trotz Ladung ohne ausreichende Entschuldigung nicht erscheinen, sind Ordnungsstrafen zulässig. Als Ordnungsstrafen können ausgesprochen werden: Verweis und Geldstrafen bis zu 100,00 Euro. Entstehen durch das Verhalten des Betreffenden zusätzlich Kosten im Verfahren, so können diese dem Betreffenden auferlegt werden. Personen, die sich in einem Verfahren ungebührlich verhalten, können ebenfalls mit Ordnungsstrafen belegt werden.

#### 14.2.10 Säumnis einer Partei

Versäumt eine Partei schuldhaft einen Termin, so kann auch ohne diese Partei verhandelt werden.

#### 14.2.11 Schiedskommission-Verfahren

Der RA der DTU verarbeitet die Verfahren der Schiedskommission nach den Grundsätzen dieser Ordnung.

### 14.3 **Strafbestimmungen**

14.3.1. Die Benutzung der Tages- oder Fachpresse oder an anderen öffentlich zugänglichen Quellen in verbandsschädigender oder beleidigender Form: bis 300 ,00 Euro Geldstrafe

14.3.2. Widerrechtliche Zurückhaltung des DTU-Passes bei Austritt eines Mitgliedes: bis 1.000,00 Euro Geldstrafe

14.3.3. Vernachlässigung der Hallendisziplin oder mangelnder Schutz der Veranstaltungsleitung, des Kampfgerichtes und der Wettkämpfer als Ausrichter bzw. Verstoß gegen den Ausrichtervertrag: bis 1.000,00 Euro Geldstrafe.

14.3.4. Sportwidriges Verhalten der Vereine, deren Einzelmitglieder und Funktionsträger (z. B. Vorstand, Trainer, Betreuer usw.) wird mit bis zu 2.000,00 Euro Geldstrafe bzw. in schweren Fällen mit Antrag auf Ausschluss aus dem Verband bestraft.

### 14.4 **Gegen Wettkämpfer und Betreuer**

14.4.1. Beleidigung der Veranstaltungsleitung, des Kampfgerichtes, der Wettkämpfer oder Zuschauer: Lizenzentzug, bis 200,00 Euro Geldstrafe, in schweren Fällen eine Sperre von bis zu 6 Monaten.

- 14.4.2. Bedrohung der Veranstaltungsleitung, des Kampfgerichts, der Wettkämpfer oder Zuschauer: Lizenzentzug, bis 500,00 Euro Geldstrafe, in schweren Fällen eine Sperre von bis zu 1 Jahr.
- 14.4.3. Tötlichkeit gegen Veranstaltungsleitung, Kampfgericht, Wettkämpfer oder Zuschauer: Bis 1.000,00 Euro Geldstrafe, Sperre von bis zu 2 Jahren und in schweren Fällen. Antrag auf Ausschluss aus dem Verband.
- 14.4.4. Vorsätzliche Schädigung des Wettkampf-Gegners (außerhalb der WOT), die zu schweren Verletzungen des Gegners führen: Sperre bis zu 1,5 Jahren, im Wiederholungsfalle Antrag auf Ausschluss aus dem Verband.
- 14.4.5. Verstöße gegen die WO Ziffer 5.12.2, die zu schweren Verletzungen des Gegners führen; Sperre 6 Monate bis zu 1,5 Jahr(en), im Wiederholungsfalle evtl. Antrag auf Ausschluss.
- 14.4.6. Alle Verstöße gegen die WO, die in den Strafbestimmungen nicht besonders geregelt sind: Das Strafmaß richtet sich nach der Art des Falles. Bei besonders schweren Fällen kann auch der Ausschluss aus dem Verband beantragt werden.

#### 14.5. **Gegen Kampfrichter und Prüfer**

- 14.5.1. Beleidigung des Kampfgerichtes, der Sportler oder Zuschauer: bis zu 500,00 Euro oder Sperre bis zu 1 Jahr bzw. Entzug der Kampfrichterlizenz.
- 14.5.2. Undiszipliniertes verbandsschädigendes Verhalten: Lizenzentzug, bis zu 1.000,00 Euro Geldstrafe, Sperre bis zu 1 Jahr bzw. Antrag auf Ausschluss aus dem Verband.
- 14.5.3. Überschreiten der Spesensätze bei Abnahme der Prüfungen: 50,00 bis 200,00 Euro. In schweren Fällen Entzug der Prüferlizenz, evtl. Antrag auf Ausschluss aus dem Verband

#### 14.6 **Disziplinarorgane**

##### 14.6.1 **Antidopingkommission**

Die Antidopingkommission ist das Disziplinarorgan nach der Antidopingordnung der DTU (ADO). In ihr sind Aufgaben und Verfahrensweise geregelt.

Gegen eine Entscheidung der Antidopingkommission kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden.

##### 14.6.1.1 **Schiedskommission**

Die Schiedskommission ist das Disziplinarorgan der DTU zur Regelung vorläufiger Entscheidungen im Meisterschafts- und Sportbetrieb auf nationalem Boden, soweit die DTU Veranstalter ist. Dies betrifft alle deutschen und internationalen deutschen Meisterschaften, die Bundesranglistenturniere und sonstige Sportveranstaltungen auf Bundesebene.

Sie wird tätig bei Vorkommnissen während Veranstaltungen, welche sich sowohl aus dem Sportverkehr als auch aus der Veranstaltung ergeben und sanktionswürdigen Charakter mit Außenwirkung nach dieser Ordnung haben.

Bei allen vorgenannten Veranstaltungen auf Bundesebene ist eine Schiedskommission zu bilden.

14.6.2.1 Die Aufgaben der Schiedskommission sind:

- a) das Sammeln von Erkenntnissen,
- b) das Sichern von Beweismitteln,
- c) das Führen eines schriftlichen Protokolls,
- d) das Fällen einer vorläufigen Entscheidung im Sinne dieser Ordnung.

14.6.2.2 Die Schiedskommission setzt sich zusammen aus:

- a) einem Vertreter der Wettkampf- oder Veranstaltungsleitung (stimmberechtigt);
- b) wie weiteren Vertretern, die dem RA, dem Präsidium oder dem Gesamtvorstand angehören (beide stimmberechtigt);

Bei Befangenheit eines Mitgliedes der Schiedskommission, oder wenn Personen gemäß 14.6.2.2 b) nicht zur Verfügung stehen, sind einvernehmlich andere geeignete Personen zu bestimmen.

14.6.2.3 Verfahrensgrundsätze

Die Schiedskommission tritt unverzüglich nach einem sanktionswürdigen Vorfall zusammen. Vor jeder Entscheidung sind alle Beteiligten (Zeugen, Beschuldigte, Betroffene) zu hören, das Anhörungsverfahren ist zu protokollieren. Nach Abschluss der Anhörung trifft, verkündet und vollstreckt die Schiedskommission die vorläufige Entscheidung. Die Schiedskommission leitet den Fall an den Rechtsausschuss der DTU zur Fortsetzung weiter.

14.6.2.4 Bei allen anderen sanktionswürdigen Vorfällen, die von den Regelungen gemäß 14.6.2 nicht erfasst sind und an denen Angehörige der DTU oder Personen beteiligt sind, die im Namen oder im Auftrage der DTU auftreten, übernimmt das Präsidium, oder falls dieses Gremium kurzfristig nicht zur Verfügung steht, der Präsident zusammen mit einem weiteren Mitglied des Präsidiums die Funktion der Schiedskommission. Die vorläufige Entscheidung ist schnellstmöglich nach dem sanktionswürdigen Vorfall zu treffen. Ansonsten gilt 14.6.2.3 entsprechend.